



Humanwissenschaftliche Fakultät

# Therapieren lernen

Ein Lehrprojekt zur klinisch-praktischen Ausbildung  
im Studiengang Patholinguistik

Jeannine Schwytay, Judith Heide & Nora von der Lüche

# Didaktisches Konzept

- niedrigschwellige Unterstützung der Studierenden
- Begleitung durch eine erfahrene Kommilitonin (*peer-to-peer teaching*)
- freiwilliges Tutorium, extra-curricular
- geschützter Rahmen, um therapeutisch-praktische Handlungskompetenz zu erproben
- Inhalte werden flexibel an den Bedarf der Studierenden angepasst
- selbstverantwortetes Lernen in vielfältigen Formaten

# Formatvielfalt

- Übung: Auswahl und Anwendung von Diagnostik- und Therapiematerialien
- [Moodle-Plattform](#) mit Lernmaterialien
- Coaching von Kleingruppen zur Durchführung von Videotherapien
- Begleitung der Therapieteams des 4. FS
- Unterstützung des 4. FS bei der Vorbereitung auf die Falldarstellungen
- Offene Sprechstunde
- *geplant: Anfertigung von Lernvideos*

# Forschungsorientierung

- Ziel: Reflektierende Praktiker\*innen (*reflective practitioners*)
- Diagnostik- und Therapiematerial passgenau und begründet für Patient\*innen einsetzen / modifizieren
- kritische Auseinandersetzung mit veröffentlichten Materialien
- Evaluation des eigenen therapeutischen Vorgehens

# Tätigkeitsfeldorientierung und Persönlichkeitsbildung

- direkter Bezug zur späteren Berufspraxis
- Studierende erproben die Therapeut\*innenrolle
- Wünsche und Interessen der Studierenden werden wertgeschätzt und aufgegriffen
- Studierenden erleben sich als kompetente Lernende, die in der Lage sind, eigene Lernlücken zu identifizieren

# Zielgruppenspezifische Lehre

Studierende im 1. und 2. Studienjahr

- stehen am Beginn ihrer klinisch-praktischen Ausbildung
- hatten bis zum SoSe 2022 wenig oder sogar überhaupt keinen Präsenzunterricht
- haben größere Distanz zu Dozentinnen als frühere Jahrgänge
- sind die selbständige Nutzung der Therapiebibliothek wenig gewohnt

# Erkenntnisgewinn und Innovationswert

- Inhalte des Tutoriums werden von den Lernenden aktiv mitbestimmt
  - Differenzierung der Inhalte für das 2. vs. 4. FS
  - Lernlücken werden identifiziert; ggf. relevant für curriculare Lehrveranstaltungen
- Selbstverantwortetes Lernen
  - Übertragung auf andere Seminare ist möglich
- Tutorium als „geschützter Raum“ funktioniert
  - Teilnehmerinnen berichten entspannte Atmosphäre und gewinnbringende Inhalte
  - Tutorin erreichen Fragen, die den Dozentinnen nicht gestellt werden.
- Tutorium wird auch im WiSe 2022/23 wieder angeboten (3. und 5. FS)



# Vielen Dank!

Das Tutorium wird im SoSe 2022 durch das Programm „Lernlücken schließen, Studierende unterstützen“ der HWF finanziert.